

## Der Reiterhofbesuch

Lilly freute sich riesig! Noch 5 Minuten, dann wären sie endlich da! Sie und ihre Cousine Rieke hatten schon einige Pläne gemacht, was sie alles unternehmen wollten, wenn sie zu Besuch war. Am Samstag schwimmen gehen, am Sonntag in die Stadt fahren, am Montag ins Kino gehen und am Dienstag zum Flohmarkt laufen. Eigentlich ein super tolles, langes Wochenende. Dabei gab es nur ein Problem. Ihre Cousine lebte auf einem Reiterhof und Lily hatte riesige Angst vor Pferden. Und da sie fast den ganzen Tag an einem Reitstall sein würden, würde sie jeden Tag einem dieser für Lilly riesigen Tiere begegnen.

Doch sie beschloss nicht noch länger darüber nachzudenken. Da bog ihr Vater in eine schmale Einfahrt ein. Lily erkannte sofort, dass es die Einfahrt zu dem Reiterhof ihrer Tante und ihrem Onkel war. „Na, freut ihr euch den schon?“, fragte ihre Mutter sie und ihren kleinen Bruder, der neben ihr saß. „Ja!“, riefen wir beide gleichzeitig. Es dauerte nicht lange, dann waren sie angekommen. Als sie ausstiegen, wurden sie freudig von ihren Verwandten begrüßt. Danach brachte Rieke Lilly in ihr Zimmer, in dem sie übers Wochenende auch schlafen würde, und Lilly packte ihre Sachen aus.

Am nächsten Tag hatten sie beide riesen Spaß zusammen! Nachdem sie im Schwimmbad waren, zeigte Rieke Lily die neugeborenen Kaninchen, die zuckersüß waren. Danach gingen sie rein und bastelten ein wenig. Da bemerkte Lily, dass sie ihren Rucksack draußen auf dem Hof vergessen hatte. Also ging sie nach draußen um nachzuschauen. Als sie draußen angekommen war, sah sie ihren Rucksack schon, nahm ihn und wollte wieder reingehen, da hörte sie ein lautes wiehern und Hufgeklapper und als sie sich umdrehte stand da ein schwarzes Pferd mitten auf dem Hof. Lily erstarrte. Was sollte sie nur tun? Wenn sie einfach davon rannte, würde das Pferd vielleicht auf die Straße rennen und was dann passieren würde, wollte sie sich lieber nicht vorstellen. Immer noch zitternd stand sie da. Da nahm sie all ihren Mut zusammen und atmete tief durch. Sie ging langsam auf das Pferd zu, welches sich keinen Zentimeter rührte. Als sie das Pferd erreicht hatte, zögerte sie, doch griff dann nach dem Halfter. Sie spürte wie ihr Herz dabei klopfte, als das Pferd einen Schritt nach hinten machte. „Alles gut, ich will dir nur helfen.“, sagte sie mit sanfter Stimme und nach kurzem Zögern streckte sie ihre Hand aus und streichelte das den Kopf des Tieres. Da kam plötzlich Rieke aus dem Haus gestürmt. „Da bist du ja. Ich habe mir fast schon Sorgen gemacht, weil du so lange draußen warst.“, meinte sie. Als sie sah, dass Lily das Pferd am Halfter hielt, fragte sie: „Was ist passiert?“ Als Lily ihr alles erklärte, bedankte sich Rieke bei ihr und brachte das Pferd in seine Box.

Seit diesem Erlebnis hatte Rieke keine Angst mehr vor Pferden und sie hatten noch einen tollen Urlaub.

Ende